

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Stephan Färber

im Hause

Anfrage der Stadtverordneten Dr. Annette Schaper-Herget, Julia Endres und Helge Herget (Ofa e.V.) vom 09.12.2022  
betr.: „Digitalisierung der Verwaltung, Open Data für Bürger, offene Formate und Bürgerbeteiligung“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Stadtverordneten Dr. Annette Schaper-Herget, Julia Endres und Helge Herget (Ofa e.V.) haben folgende Anfrage an den Magistrat gerichtet:

Vorbemerkung:

Die Bundesregierung will einen Rechtsanspruch auf Open Data einführen. Allerdings stehen der technischen Umsetzung noch etliche Hürden entgegen. Um diese zu überwinden, stehen in der Open-Data-Community offene Datenstandards und Anwendungen bereit (siehe <https://netzpolitik.org/2022/open-data-wie-ein-datenstandard-die-digitale-verwaltung-oeffnen-kann/>).

Die Qualität von veröffentlichten Daten kann mit einem von Tim Berners Lee vorgeschlagenen Fünf-Sterne Modells einfach veranschaulicht werden (siehe <https://openall.info/formate/daten-offenlegen/funf-sterne-modell/>)

Es gibt einen Datenstandard für Offene Parlamente: OParl V 1.0. Er funktioniert einwandfrei und wird inzwischen in einigen Kommunen genutzt (siehe <https://oparl.org/anwendungsbeispiele/>)

In unserem Gespräch mit der Stabsstelle Digitalisierung im HFDB am 11. Juli 2022 wurde uns mitgeteilt, dass ein Open-Data-Portal Bestandteil des Digitalisierungskonzeptes der Stadt Offenbach sei. Genauere Details wurden allerdings nicht genannt. Unser Antrag, ein Open Data Portal für Offenbach einzurichten (vom 07.06.2022, 2021-26/DS-I(A)0280) wurde mit der Mehrheit der Koalition abgelehnt, mit der Begründung, dass man ein Open Data-Portal für Offenbach einrichte. Leider ist hierzu seitdem nichts Näheres bekannt geworden. Unser Antrag, eine Bürgerbeteiligung beim Vorhaben „Smart Cities“ durchzuführen (vom 02.10.2022, 2021-26/DS-I(A)0359) wurde abgelehnt, mit der Begründung, dass man eine Bürgerbeteiligung durchführen werde.

Hierzu haben wir folgende Fragen:

1. Ist geplant, für alle für alle Verwaltungsverfahren offene Standards einzurichten?

2. Wenn nicht, warum nicht?
3. Wird erwogen, die offene Standard-API OPARL zu nutzen (<https://oparl.org/>)?
4. Falls nicht, warum nicht?
5. Wird das 5-Sterne-Modell für Open Data angezielt? Für alle, oder nur für einige Verwaltungsebenen?
6. Falls nicht, warum nicht?
7. Wird wirklich intensiv an einem Open Data-Portal für Offenbach gearbeitet?
8. Warum werden dazu keine Informationen veröffentlicht?
9. Welche Daten sollen damit zur Verfügung gestellt werden?
10. Welche Datenformate und welche Schnittstellen sind dafür geplant?
11. Werden die Formate und Schnittstellen für das Portal offen sein?
12. Wird das Format an bereits bestehende Formate angeglichen werden, z. B. an das Datenportal der Bundesregierung GovData?
13. Werden die Daten des Geoportals inzwischen aktualisiert?
14. Ist geplant, diese der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen?
15. Falls nicht, warum nicht?
16. Wie werden die vielfältigen Bedürfnisse der Zivilgesellschaft zur Digitalisierung ermittelt? Welche gesellschaftlichen Gruppen sollen eingeladen werden, um an der Bürgerbeteiligung „Smart Cities“ mitwirken?

Diese Anfrage beantwortet der Magistrat wie folgt:

Frage 1:

Ist geplant, für alle für alle Verwaltungsverfahren offene Standards einzurichten?

Antwort zu 1:

Es gibt keine allgemeingültige Definition für Offene Standards. Für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes wurden Servicestandards festgelegt, im 12. Prinzip der Servicestandards heißt es: „Offene Standards müssen bei der Realisierung und dem Betrieb der digitalen Angebote genutzt werden. Checkliste: a) Offene Standards für Kommunikationsschnittstellen und Datenformate einsetzen. b) Bei Einbindung von Datenbanken und anderen Produkten: Offene Standards für die Schnittstellen verwenden“. Wir folgen dieser Empfehlung des Normenkontrollrats.

Frage 2:

Wenn nicht, warum nicht?

Antwort zu 2:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:

Wird erwogen, die offene Standard-API OPARL zu nutzen (<https://oparl.org/>)?

Antwort zu 3:

OPARL ist ein offener Standard. Entsprechend des Servicestandards-Prinzips wird OPARL bei der Einführung von Anwendungen berücksichtigt.

Frage 4:

Falls nicht, warum nicht?

Antwort zu 4:

Siehe Antwort zu Frage 3.

Frage 5:

Wird das 5-Sterne-Modell für Open Data angezielt? Für alle, oder nur für einige Verwaltungsebenen?

Antwort zu 5:

Für alle Ebenen.

Frage 6:

Falls nicht, warum nicht?

Antwort zu 6:

Siehe Antwort zu Frage 5.

Frage 7:

Wird wirklich intensiv an einem Open Data-Portal für Offenbach gearbeitet?

Antwort zu 7:

Selbstverständlich.

Frage 8:

Warum werden dazu keine Informationen veröffentlicht?

Antwort zu 8:

Es wurde dazu berichtet, u.a. im öffentlichen Ausschuss.

Frage 9:

Welche Daten sollen damit zur Verfügung gestellt werden?

Antwort zu 9:

Daten, zu deren Veröffentlichung die Stadt Offenbach verpflichtet ist, sowie weitere Daten, welche die jeweiligen Organisationseinheiten zur Verfügung stellen. Die notwendigen Abstimmungen dazu wurden angestoßen.

Frage 10:

Welche Datenformate und welche Schnittstellen sind dafür geplant?

Antwort zu 10:

Die jeweiligen Datenformate sind abhängig von der Art der Daten. Z.B. ist für Geodaten eine andere Bereitstellung notwendig als für tabellarische Daten. Welche Datenformate und Schnittstellen genau verwendet werden, wird in Abstimmung zwischen den jeweiligen Datenverantwortlichen und beteiligten Organisationseinheiten entschieden.

Frage 11:

Werden die Formate und Schnittstellen für das Portal offen sein?

Antwort zu 11:

Das wird angestrebt.

Frage 12:

Wird das Format an bereits bestehende Formate angeglichen werden, z. B. an das Datenportal der Bundesregierung GovData?

Antwort zu 12:

Eine Anbindung an GovData wird angestrebt (Harvesting/Nutzung des DCAT-AP.de-Standard).

Frage 13:

Werden die Daten des Geoportals inzwischen aktualisiert?

Antwort zu 13:

Aufgrund der Personalsituation ist eine umfängliche Pflege des städtischen Geoportals zurzeit nicht möglich.

Frage 14:

Ist geplant, diese der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen?

Antwort zu 14:

Daten, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, sollten einen gewissen Qualitätsstandard erfüllen, um einen tatsächlichen Mehrwert zu bieten. Aufgrund der Personalsituation ist eine umfängliche Pflege des städtischen Geoportals zurzeit nicht möglich, sodass die Daten in dieser Form nicht für die Öffentlichkeit geeignet sind.

Frage 15:

Falls nicht, warum nicht?

Antwort zu 15:

Siehe Antwort zu Frage 14.

Frage 16:

Wie werden die vielfältigen Bedürfnisse der Zivilgesellschaft zur Digitalisierung ermittelt? Welche gesellschaftlichen Gruppen sollen eingeladen werden, um an der Bürgerbeteiligung „Smart Cities“ mitwirken?

Antwort zu 16:

Im Rahmen des Projekts Open Smart City wird die gesamte Stadtgesellschaft eingeladen, gemeinsam das Offenbach von morgen zu gestalten. Dabei zählt die Mitwirkung aller Beteiligten: Bürgerinnen und Bürger, zivilgesellschaftliche Organisationen, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Felix Schwenke  
Oberbürgermeister

Anlage: Klimarelevanzprüfung